

**KREISCHA**

**Lockwitztalbahn**

**LOCKWITZ**

**NIEDERSEDLITZ**

# Die Lockwitztalbahn

- 1870** Die Pferdepостlinie durch das Lockwitztal war den steigenden Anforderungen nicht mehr gewachsen. Der Gedanke zum Bau einer Eisenbahnlinie von Niedersedlitz nach Kreischa kam auf.  
Die Finanzierung blieb ungeklärt.
- 1895** Als der elektrische Strom für das Verkehrswesen nutzbar gemacht wurde, kam erneut das Problem einer Bahn durch das Lockwitztal zur Sprache.  
Die Firma „Elektrische Werke Kummer u. Co. AG Niedersedlitz (später Sachsenwerk) erhielt den Auftrag, die Vorarbeiten für den Bau einer elektrischen Bahn von Niedersedlitz über Kreischa und Possendorf nach Deuben vorzunehmen.  
Dieses Projekt wurde mit dem Zusammenbruch der Firma aufgegeben.
- 1904** Zusammenschluß der interessierten Gemeinden Niedersedlitz, Lockwitz, Kreischa, Sobrigau, Saida, Lungkwitz und Wittgensdorf zu einem Gemeindeverband, durch dessen Bemühungen endlich eine elektrische Bahn von Niedersedlitz nach Kreischa, die sogenannte Lockwitztalbahn, gebaut wurde.

## 2. März

- 1906** Die Linie wird mit 4 Trieb- und 2 Beiwagen eröffnet. Die Fahrer waren auf dem Triebwagen gleichzeitig Schaffner. Bei 12 Stunden Arbeitszeit je Tag betrug der Monatslohn nur 85,- M. Im Berufsverkehr wurden die Beiwagen durch zwei von der Pferdepост übernommene Streckenwärter bedient.  
Die Bahn hatte von ihrer Gründung an immer wieder mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen.  
In der Inflationszeit sanken die Fahrgastzahlen derartig, daß die Tarife mehrmals erhöht und Personal entlassen werden mußte.
- 1929** Verkauf der Bahn an die „Drüveg“ (Dresdner Überlandsverkehrsgesellschaft m. b. H.): sämtliche in der Umgebung Dresdens betriebenen Überlandsbahnen gehörten der „Drüveg“.
- 1941** Anschluß der „Drüveg“ an die Dresdner Straßenbahn A.-G. Seit dieser Zeit trägt die Lockwitztalbahn die Liniennummer 31.
- 1945** Nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus und der sinnlosen Zerstörung Dresdens setzte ein sprunghaftes Ansteigen der Beförderungszahl ein, was in erster Linie auf die allgemeine Verlagerung des Verkehrs von der Dresdner Innenstadt auf die Außenbezirke zurückzuführen war.  
So mußte in den 50er Jahren die Zugfolge vom 30- auf den 15-Minutenverkehr verdichtet werden.  
Um den aufkommenden Wagenmangel zu überbrücken, wurde zunächst ein Wagenzug von der Kirnitzschtalbahn Bad Schandau geliehen.  
Dann baute man ausgemusterte Normalspurbeiwagen der Dresdner Straßenbahn für die schmalspurige Linie 31 um.
- 1961** Bis zu diesem Jahr beförderte ein gelb gestrichener Postwagen die Postsendungen zwischen Kreischa und Niedersedlitz.
- 1968** 8 Triebwagen der Erfurter Verkehrsbetriebe und 8 Beiwagen der Dresdner Straßenbahn wurden für die Linie 31 in der Hauptwerkstatt Trachenberge umgebaut, modernisiert und mit einem grün/gelben Anstrich versehen. Außer diesen Fahrzeugen befinden sich noch ein modernisierter alter Triebwagen und ein alter Beiwagen sowie ein Salzwagen in Kreischa.

## 18. Dezember 1977

Betriebseinstellung der Linie 31

Triebwagen	240 001-7	nach Brandenburg
	240 002-5	
	240 003-3	
	240 004-1	
	240 005-8	zur Kirnitzschtalbahn Bad Schandau
	240 006-6	
	240 007-4	
	240 008-2	
240 101-8	als historischer TWg in Bad Schandau	

Beiwagen  
Schleifwagen

wurden alle verschrottet  
zur Kirnitzschtalbahn

Deutscher Modelleisenbahnverband der DDR  
AG 3-55 Kreischa



1811 — 1906 — 1936

Eine Erinnerung an die schienenlose Zeit des Lockwitzgrundes, an die Zeit vor 1906,

© Strauß & Pöhlmann

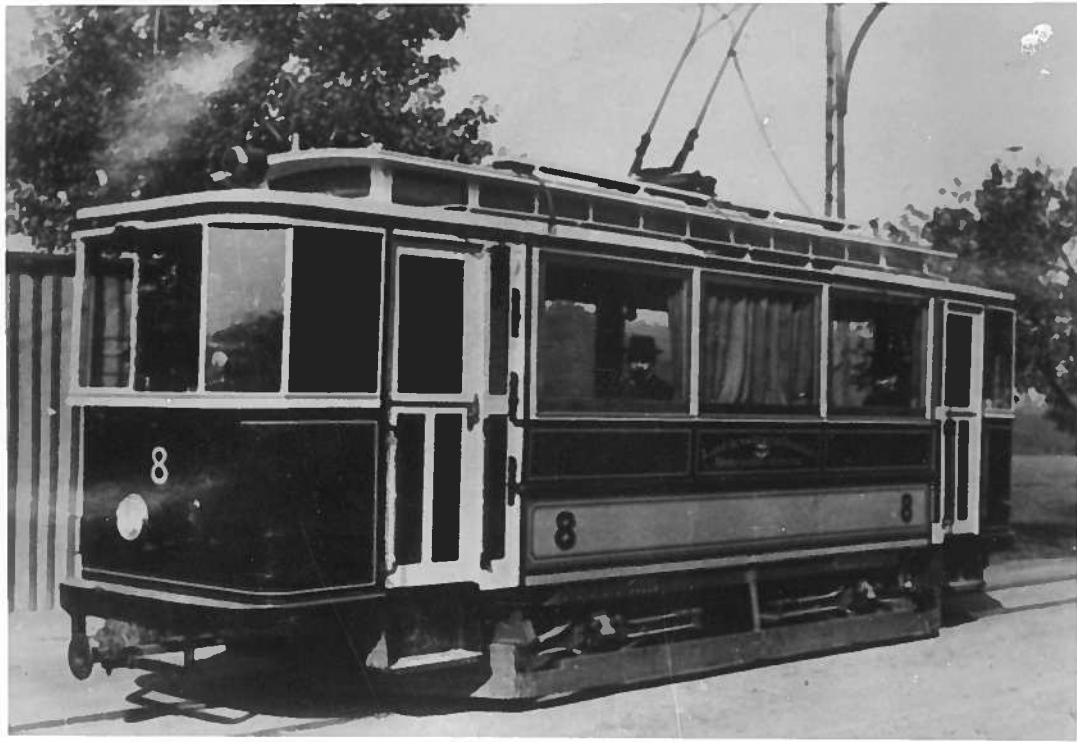
# 1906 - Linie 31 - 1977



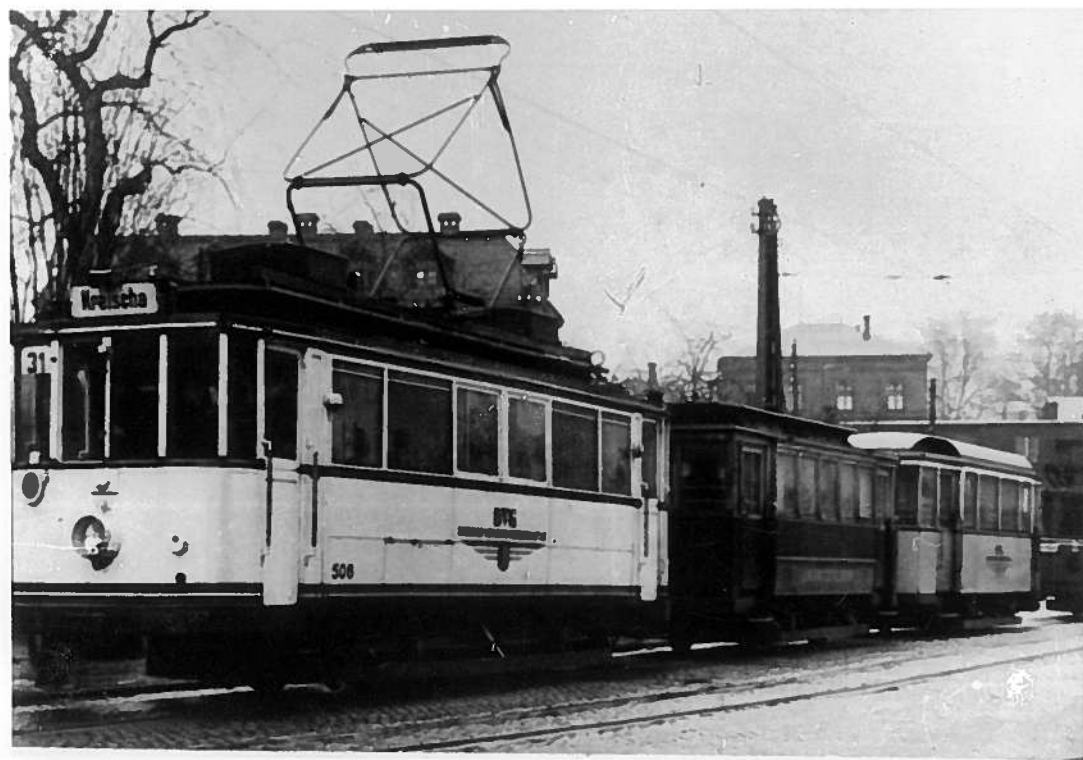
2. TWg 1

Baujahr 1906

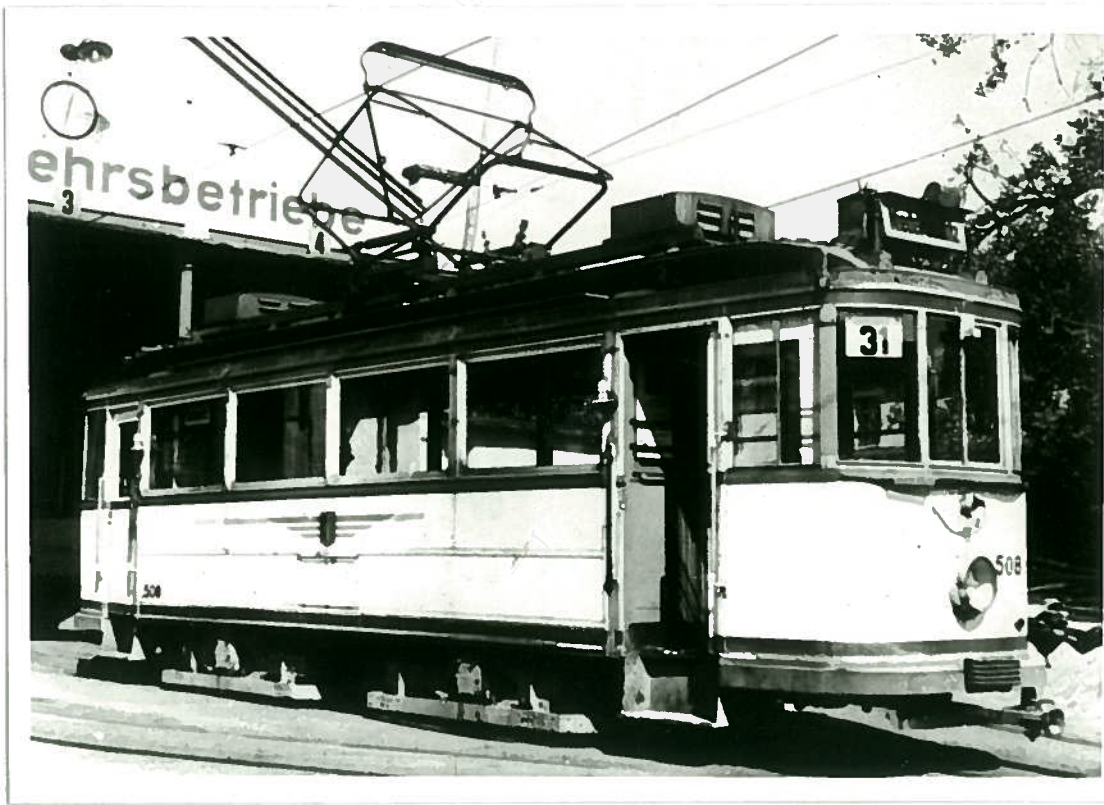
Abbruch 1929



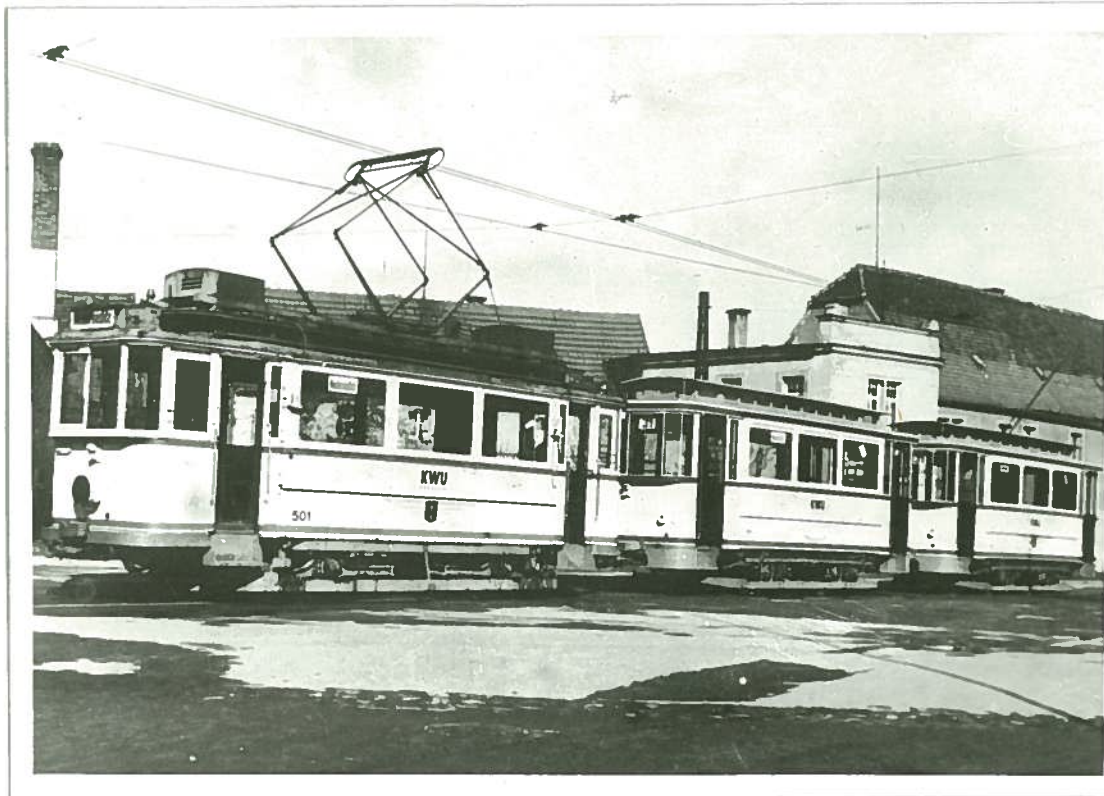
3. TWg 8 Baujahr 1909



4. Dreierzug 1950 in Niedersedlitz  
 mit TWg 506 Baujahr 1906  
 1. Beiwagen Baujahr 1908  
 2. Beiwagen geliehener RWg 15 von der Kimitzschtalbahn



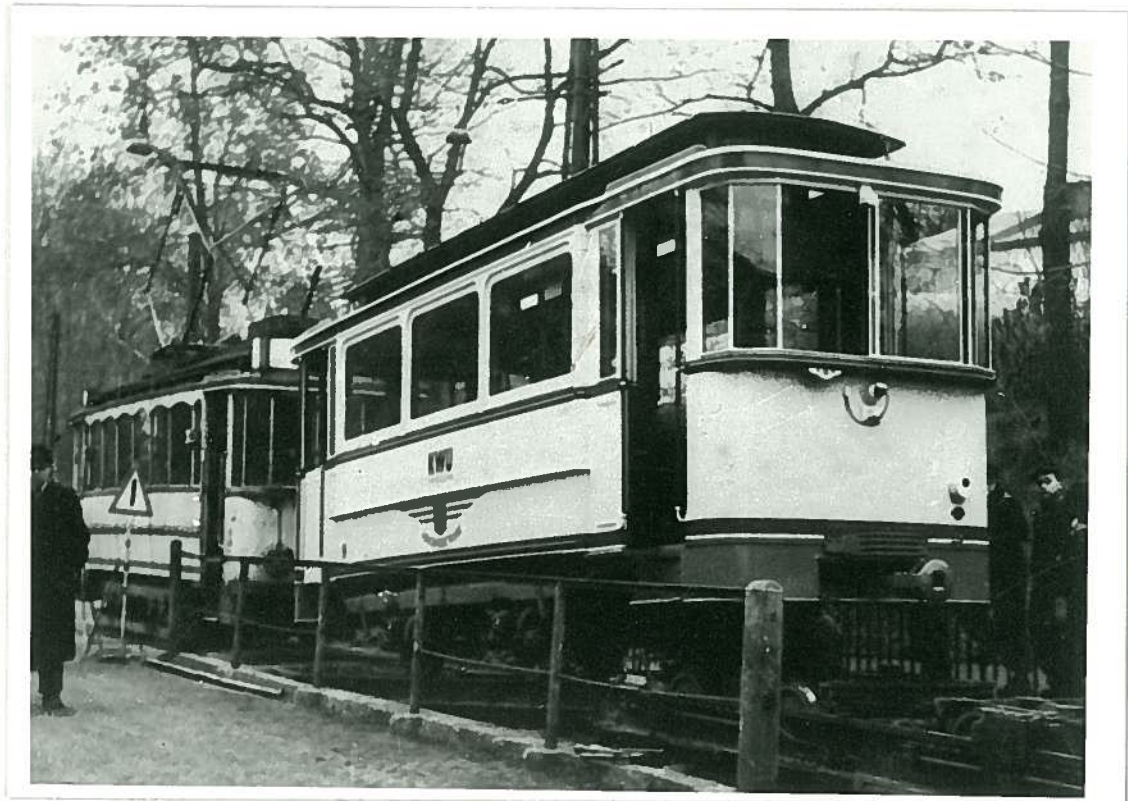
5. TWg 9 Baujahr 1925, ab 1949 TWg 507 II,  
ab 1951 Twg 508 I, ab 1971 240 101-8



6. Dreierzug mit umgespurtem Belwagen 1950  
TWg 8 Baujahr 1909, ab 1948 TWg 501 I, ab 1951 TWg 507



7. Postwagen Baujahr 1908, Abbruch 1960



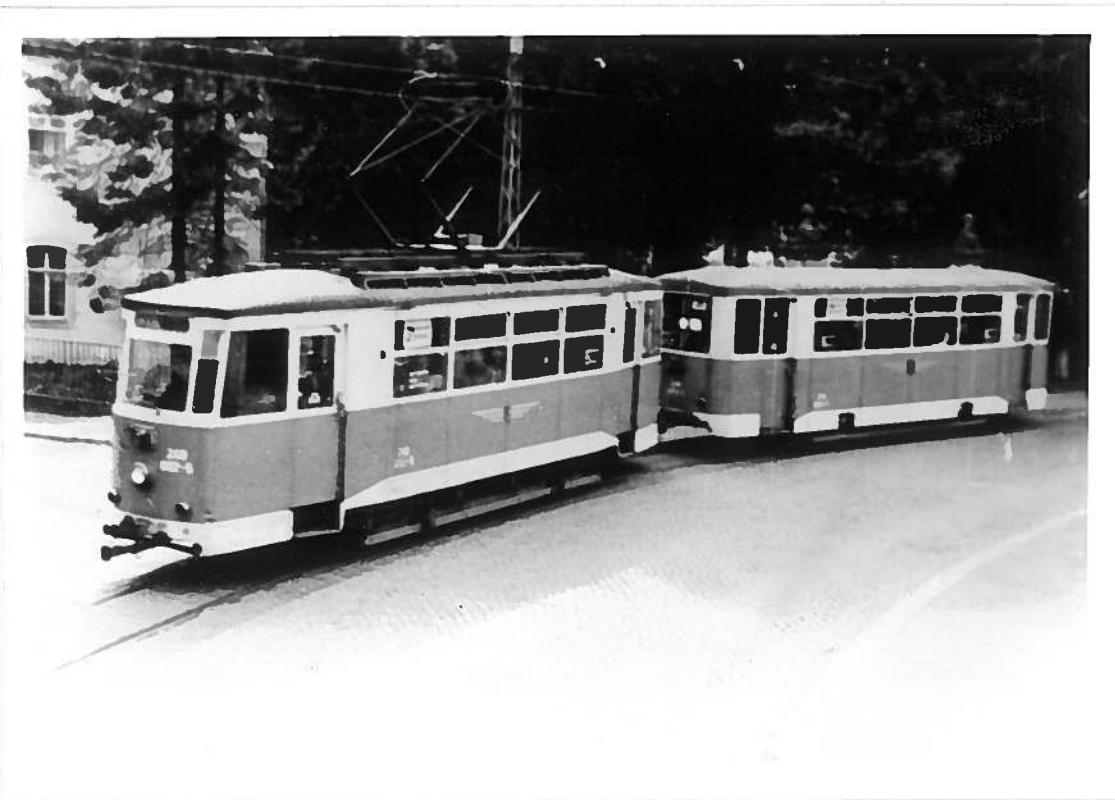
8. Hebebühne Niedersedlitz mit umgespurtem Belwagen Nr. 9 auf Rollwagen



9. Historischer Wagenzug anlässlich „70 Jahre Lockwitztalbahn“ 1976



10. Straßenbahnhof Kreischa 1976



11. Wagenzug an der Haltestelle Sanatorium



12. Abtransport der Triebwagen nach der Betriebseinstellung im Dezember 1977